

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 1/2: **Ein Blick auf Berlin = Un regard sur Berlin = A view of Berlin**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mémoratifs, sièges institutionnels, sans oublier les monuments expressifs du développement des systèmes de communication: gares, postes, ponts, tunnels. L'histoire et l'actualité du concours d'architecture nous interpellent dans un chassé-croisé d'espoirs, de tension, de tranchement, d'occasions données et ratées.

Cette exposition et ce livre s'en tiennent à la Suisse romande. Les mêmes questions pourraient s'adresser non seulement à la Suisse allemande, mais plus généralement, à toute l'architecture de la société industrielle, de Florence ou de Chicago, de la France ou de l'Allemagne. Il est vrai toutefois que la Suisse, peut-être en raison de ses mœurs fédéralistes qui signifient un certain cloisonnement et contrôle de la dépense publique, privilégie la procédure du concours d'architecture. Aussi est-il apparu intéressant de présenter un bilan historique, d'établir l'inventaire des concours d'architecture en une banque de données. Le livre développe cet aspect. L'exposition rassemble les dessins et maquettes qui illustrent la même situation, insistant sur deux thèmes contemporains: l'architecture de la ville et l'architecture de la route. Les exemples se rapportent aux situations urbaines et routières suivantes:

Bienne: quartier de la gare et plan d'extension; La Chaux-de-Fonds: avenue Léopold Robert; Fribourg: boulevard de Pérolles; Fully VS: écoles de Fully; Genève: monument de la Réformation et douane de Bardonnet; Jura: ouvrage de l'autoroute près de Courgenay; Lausanne: place de la Riponne; Neuchâtel: théâtre de la Ville et musée d'archéologie à Hauterive; Nyon: maison du football européen/UEFA; Sierre: viaduc autoroutier sur le Rhône; Simplon Village:

centrale routière; Yverdon: extension du centre scolaire.

Les programmes architecturaux développent une gamme variée: ensemble de logements sociaux, gare ferroviaire, immeuble administratif, école, monument commémoratif, douane sur l'autoroute, portail et pont sur l'autoroute, musée, théâtre. Les exemples anciens voisinent avec les exemples contemporains. Les dessins et maquettes proviennent d'archives communales, cantonales et fédérales.

Au total, les quelque 250 documents de l'exposition et 200 pages du livre paru aux Editions Payot Lausanne, relancent la discussion sur l'utilité publique des concours d'architecture en tant que moyen adapté à la promotion de l'architecture de qualité et à son inscription immédiate dans les archives du projet contemporain.

Calendrier des manifestations annexes:

31 janvier 1995 à 20 heures: visites guidées de l'exposition du Musée des Arts Décoratifs, Villamont 4 (Jacques Gubler); vendredi 27 janvier 1995 à 20 heures: débat sur Radio Acidule; jeudi 2 février 1995 de 9 à 17 heures: colloque scientifique «La base de données des concours d'architecture et d'urbanisme» au Département d'architecture de l'EPFL, av. de l'Eglise-Anglaise 12, 1006 Lausanne (Pierre Frey); vendredi 3 février 1995 de 10 à 17 heures: journée SIA de visites et débats.

Neue Wettbewerbe

Bettingen BS: Wohnüberbauung Brohegasse

Die Einwohnergemeinde der Stadt Basel, vertreten durch das Finanzdepartement bzw. die Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr ZLV, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung an der Brohegasse in Bettingen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer,

die seit mindestens dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in Bettingen heimatberechtigt sind. Die *Legitimation* muss bei der Anmeldung erfolgen. Es wird ausdrücklich auf die Art. 23 bis 29 der Ordnung SIA 152 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Carl Fingerhuth, Basel, Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt, Marianne Burkhalter, Zürich, René Stos, Brugg, Kurt Ehrsam, Hochbau- und Planungsamt, Basel, Ersatz.

Die *Gesamtsumme* für Auszeichnungen beträgt 80 000 Franken.

Die Unterlagen können ab 1. Dezember gegen Vorlage der Quittung über das einbezahlte Depot beim Baudepartement, Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung, Rittergasse 4, 4001 Basel, bezogen werden (Montag bis Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr, 2. Stock). Für die Unterlagen muss ein Depot von 300 Franken auf das PC-Konto 40-2000-2 (Vermerk: Projektwettbewerb Brohegasse Bettingen) geleistet werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 31. März, der Modelle bis 10. April 1995.

Ausgehend vom früheren Ortsplanungswettbewerb versprechen sich die Veranstalter, mit einem Projektwettbewerb eine die dorfplanerischen Ansprüche der Gemeinde berücksichtigende, der Eigentumsstreuung dienende Wohnüberbauung in Form von beispielgebenden Wohnbauten auf diesem Grundstück realisieren zu können bzw. durch künftige Bewohner realisieren zu lassen.

Liestal BL: Überbauung «Untere Grosse Matt»

Die Stadt Liestal veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung auf dem Areal «Untere Grosse Matt».

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1993 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Liestal haben oder Bürger von Liestal sind. Zusätzlich werden fünf auswärtige Büros eingeladen.

Fachpreisrichter sind Carl Fingerhuth, Basel; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Werner Hartmann, Binningen; Hansueli Steinmann, Bauverwalter der Stadt Liestal; Hansueli Remund, Sempach-Station, Erbsatz.

Die Summe für *Auszeichnungen* beträgt 80 000 Franken.

Ab 7. Dezember kann auf dem Wettbewerbssekretariat (Bauverwaltung der Stadt Liestal, Rosenstrasse 6, 4410 Liestal) Einsicht in die Wettbewerbsunterlagen genommen werden (Mo-Fr 8.30-11.30 h und 14.30-16.30 h, Di bis 18 h.) Gleichenorts kann das Programm gratis bezogen oder bestellt werden. Für die weiteren Unterlagen muss eine Hinterlage von 300 Franken auf das PC-Konto 40-44-0, BL Kantonalbank Liestal, Konto-Nr. 100.400.053-2 (Vermerk: Projektwettbewerb «Untere Grosse Matt» und Absender) geleistet werden. Die Unterlagen können auf dem Sekretariat gegen Vorlage der Depot-Quittung abgeholt werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 7. April; der Modelle bis 21. April 1995.

Entschiedene Wettbewerbe

Wil SG:

Wohnüberbauung Flurhof

Das Preisgericht stellte im Jurybericht vom 2. Mai 1994 fest, dass die eingereichten Entwürfe einen wesentlichen Beitrag zur Lösungsfindung dargestellt haben. Da keines der prämierten Projekte in allen

Bereichen der Zielsetzung der Ausschreibung genügte, beschloss das Preisgericht einstimmig, die Projekte in den ersten drei Rängen im Sinne eines Wettbewerbes zu überarbeiten.

Die folgenden drei Architekturbüros nahmen teil: Binotto & Gähler, dipl. Arch., St.Gallen; Frank & Partner AG, Architekturbüro, Wil; Marcel Ferrier, Arch. BSA/SIA, St.Gallen

Alle drei Projekte wurden termingerecht eingereicht, von der Jury beurteilt und mit je 7000 Franken entschädigt.

Das Preisgericht empfiehlt, das Architekturbüro Frank & Partner, Wil, Entwurf Ernst Weber, dipl. Arch. ETH, mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadtrat Werner Oertle, Bauvortrag; Josef Künzle, Landeigentümer, Wil; Otto Gehrig, Bauunternehmer, Wil; Arthur Baumgartner, dipl. Arch., Rorschach; Kurt Huber, dipl. Arch., Frauenfeld; Ueli Rügge, dipl. Arch., c/o Metron, Brugg; Paul Schatt, dipl. Arch., Küssnacht; Peter Haug, Hochbauchef.

Bischofszell TG: Überbauung am Bahnhof

Die Kreisdirektion III SBB, PTT Direktion Hochbau+Liegenschaften, der Kanton Thurgau, die Gemeinde Bischofszell und die HRS AG, Kreuzlingen, veranstalteten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Überbauung mit gemischter Nutzung (PTT-Lokale, Bezirksgebäude, Detailhandel, Büros, Wohnungen). Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die im Kanton Thurgau seit mindestens 1. Januar 1990 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind. Zusätzlich wurden sieben Fachleute eingeladen.

Sämtliche Projekte wurden termingerecht einge-

reicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20 000 Franken): Rausch Ladner Clerici AG, Rheineck; Mitarbeiter: F. Salzmann, dipl. Ing. Architekt, M. Zimmermann, dipl. Ing. Architekt

2. Preis (18 000 Franken): Zach & Zünd Architekten, Gundula Zach & Michel Zünd, Zürich; Mitarbeiter: R. Wagner, dipl. Architektin ETH, Ch. Eberli, cand. arch. ETH

3. Preis (14 000 Franken): R. Antonioli & K. Huber, dipl. Arch. BSA/SIA AG, Frauenfeld

4. Preis (12 000 Franken): Christoph à Wengen, dipl. Arch. ETH/SIA, Bischofszell; Mitarbeiter: S. Acil, R. Wagner, E. Florian

5. Preis (7000 Franken): Kräher & Jenni & Partner AG, Frauenfeld; Mitarbeiter: H. Olschewsky, T. Salzmann

6. Preis (5000 Franken): Magdalena Rausser & Jürg Zulauf, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: L. Ueberwasser, dipl. Arch. HTL, A. Grossebacher, Stud. Arch. ETH

7. Preis (4000 Franken): AREA-Atelier, Winterthur; Mitarbeiter: G. Fent, Arch. HTL, R. Odermatt, Architektin HTL

Das Preisgericht stellt fest, dass die ausgewählten Projekte in betrieblicher und gestalterischer Hinsicht gute Qualitäten aufweisen, kommt aber zur Erkenntnis, dass keiner der erstrangierten Entwürfe in der vorliegenden Form zur Ausführung gelangen kann. Es empfiehlt deshalb, die vier erstrangierten Projekte in Form eines Studienauftrages überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Thomas Dörig, Gemeinderat, Bischofszell; Andreas Steiger, Arch. ETH, SBB Bauabteilung Hochbau, Zürich; Albert Rigendinger, Arch. SIA, Direktion Hochbau + Liegenschaften PTT, Zürich; Peter Koller, HRS AG, Kreuzlingen; Martin Spühler, Arch. BSA, Zürich; Trix Haussmann, Architektin

BSA, Zürich; Hans-Rudolf Leemann, Arch. BSA, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; Willi Aeppli, Arch. SIA, Atelier AAP, Bern; Josef Benz, Arch. BSA, Wil; Dr. Beatrice Sendner, Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld; Ernst Schönenberger, Bauverwalter, Bischofszell; Roland Mayer, PTT Liegenschaften, Zürich; Ruedi Elsener, HRS AG, Kreuzlingen.

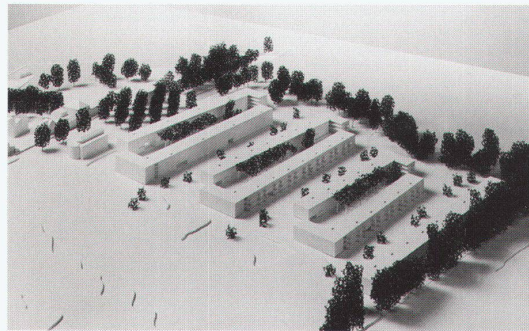
Pfäffikon SZ: Überbauung Areal Steinfabrik Zürichsee AG

Die Steinfabrik Zürichsee AG, Pfäffikon SZ, Gemeinde Freienbach, veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Überbauung ihres Areals im Frauenwinkel am Zürichsee. Teilnehmen konnten ausschliesslich Planungsteams, gebildet aus Architekt und Landschaftsarchitekt. Nur der Architekt musste die Teilnahmebestimmungen erfüllen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St.Gallen, Zürich oder Zug haben. Ausserdem wurden 13 weitere Architekten und zwei Landschaftsarchitekten zur Teilnahme eingeladen.

Es wurden 94 Projekte eingereicht. Ein Projekt musste wegen Verletzung der Anonymität von der Beurteilung ausgeschlossen werden. 28 Entwürfe wurden wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen.

1. Preis (47 000 Franken): Roman Matthias Leuppi, Zürich; Landschaftsarchitekt: Blau und Gelb Landschaftsarchitekten, Beat Wyss, Jona

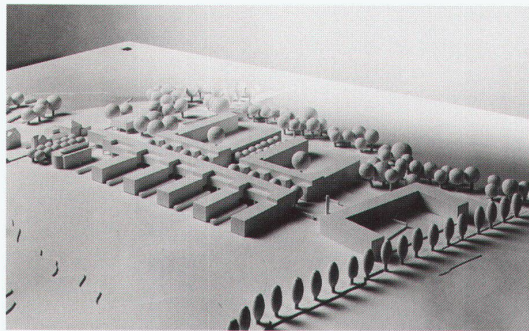
2. Preis (44 000 Franken): Daniele Marques + Bruno Zurkirchen, Luzern; Mitarbeiter: Luca Deon, Bernward Krone, Andreas Grimm; Ingenieure: Desse- rich + Partner AG, Luzern;



Pfäffikon, Areal Steinfabrik Zürichsee AG: 1. Preis, Roman Matthias Leuppi, Zürich



Pfäffikon, Areal Steinfabrik Zürichsee AG: 2. Preis, Danielle Marques + Bruno Zurkirchen, Luzern



Pfäffikon, Areal Steinfabrik Zürichsee AG: 3. Preis, Arge W.E. Christen Zürich, Zweifel + Glauser + Partner, Zürich

Landschaftsarchitekten: Christoph Born + Karl-Andreas Appert, Zug; Mitarbeiterin: Marie-Noelle Adolph

3. Preis (37 000 Franken): Arge W. E. Christen, Zürich, Zweifel + Glauser + Partner, Zürich; Landschaftsarchitekt: Fred Eicher, Zürich

4. Preis (32 000 Franken): Arge O'architecture & Bauzeit architectes, Bienne; Mitarbeiter: Aurel Aebi, Yves Baumann, Peter Bergmann, Armand Louis, Pa-

trick Reymond, Roberto Pascual; Landschaftsarchitekt: René Haefeli, Langendorf

5. Preis (30 000 Franken): Arge Daniel Baumann + Jean Michel Crettaz, Zürich; Mitarbeiter: Karsten Schubert; Landschaftsarchitekt: Beat von Gunten, Zürich

6. Preis (25 000 Franken): Arge Mathias Dormann + David Marquardt, Zürich; Land.architekt: Andreas Schläpfer, Rapperswil

7. Preis (22 000 Fran-

ken): Fischer Architekten AG, Zürich; Mitarbeiter: R. Fleischmann, R. Reichling; Ingenieure: Bänziger + Bacchetta + Partner, Zürich; Landschaftsarchitekt: Jens Lübke, Zürich; Mitarbeiterin: Christine Bartholdi

8. Preis (18 000 Franken): OHM Architekten, Gabriela Weber + Marc Meyer, Wetzikon; Landschaftsarchitektin: Marie-Louise Hildbrand, Fischenthal

9. Preis (16 000 Franken): Herbert Oberholzer, P. Robin, P. Schurter, Rapperswil; Landschaftsarchitekten: Beglinger Söhne AG, Mollis; Mitarbeiter: Urs Spälti

10. Preis (14 000 Franken): H.-U. Baur, Wil; Mitarbeiter: Andreas Bühler, Michael Stillhart, Irene Baumgartner; Ingenieur: Dr. D. Wepf; Landschaftsarchitekt: Tobias Pauli, Lichtensteig

11. Preis (12 000 Franken): Felix Wettstein, Horgen; Landschaftsarchitektin: Iris Eschmann, Horgen

12. Preis (10 000 Franken): Arge Hanspeter Kälin & Benno Weber, Sabine Zschaek-Korner, Einsiedeln; Landschaftsarchitekt: Peter Frittschi, Mönchaltorf

13. Preis (8000 Franken): Moser + Wegenstein, Zürich; Mitarbeiter: Raphael Gretener; Landschaftsarchitekt: Daniel Ramsauer, Ebmatingen

1. Ankauf (15 000 Franken): Zoelly Rüegger Holenstein, Zollikon; Mitarbeiter: Felix Kistler; Landschaftsarchitekten: Peter Walker, William Johnson and partners, San Francisco

2. Ankauf (12 000 Franken): Zanon Architects; Tomaso Zanon + Brigitta Zanon, Zürich; Mitarbeiterinnen: Francesca Zanetti, Manuela Panzeri; Ing.: Hans Heinrich Sallenbach, Wallisellen; Land.architekten: Raderschall Landschaftsarchitekten AG, Sybille Aubert Raderschall, Roland Raderschall, Meilen; Mitarbeiter: Jessica Gilbert

3. Ankauf (8000 Franken): Margrit Althammer + René Hochuli, Zürich; Landschaftsarchitekt: Heinz Meier, Kloten; Mitarbeiter: R. Huwiler

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der fünf erststrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Fachpreisrichter waren Tobias Ammann, Verscio; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen; Alfred Gubler, Kantonsbaumeister, Schwyz; Luzius Huber, Zürich; Fritz Schwarz, Zürich; Walter Vetsch, Zürich. **Ersatzpreisrichter** waren Robert Gissinger, Luzern; Ueli Marbach, Zürich.

Luzern: Armeeausbildungszentrum

Im April 1994 hat der Regierungsrat des Kantons Luzern einen öffentlichen Architekturwettbewerb für Ergänzungsneubauten zur bestehenden Kaserne Allmend in Luzern ausgeschrieben.

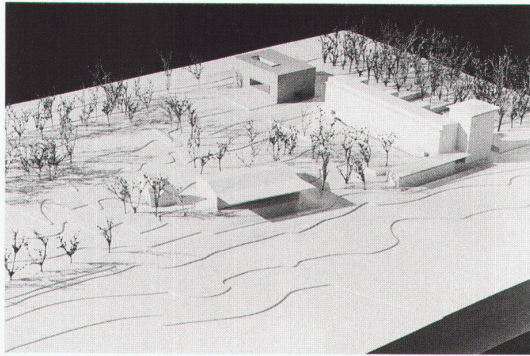
Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Uri, Schwyz, Zug oder Tessin Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Luzern heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden fünf namhafte Architekturbüros aus der übrigen Schweiz zur Teilnahme eingeladen.

105 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30 000 Franken): Christine Enzmann, dipl. Arch. HTL, und Evelyn Enzmann, dipl. Arch. ETH, Zürich

2. Preis (28 000 Franken): Meinrad Morger + Heinrich Degelo, Arch. BSA/SIA, Basel; Mitarbeiter: Hermann Kohler, Nadja Keller, Barbara Lenherr, Philipp Esch, Otmar Villiger

3. Preis (20 000 Franken): Sandra Giraudi, dipl. Arch. HTL/ETHZ, Gentilino



Luzern, Armeeausbildungszentrum: 1. Preis, Christian Enzmann und Evelyn Enzmann, Zürich

4. Preis (15 000 Franken): Samuel Bünzli, Zürich

5. Preis (9000 Franken): Weber + Hofer AG, Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Jürg Weber, Josef Hofer, Andreina Bellorini, Eva Brütigam, Haja Rambelo

6. Preis (7000 Franken): Peter Affentranger, Arch. HTL/SWB, und Rudolf Dietziker, Arch. HTL, Luzern;

Mitarbeiter: Paolo Fasolo, Arch. HFG

7. Preis (6000 Franken): Matthias Burkart, Luzern

Ankauf (5000 Franken): Thomas Lussi, Arch. ETH/SIA, Neuenkirch

Ankauf (5000 Franken): Schweizer Architekten, Ulrich Schweizer, Bern; Mitarbeiter: Claudia Burri, Ilinca Manaila, Daniel Egger, Andreas Maeschi, Guy Lafranchi

Ankauf (5000 Franken): H.U. Gübelin + A. Rigert, Inh. Andreas Rigert, dipl. Arch. BSA/SIA/ETH, Luzern; Mitarbeiter: P. Bisang, R. Heini

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig, das erstprämierte Projekt weiterzubearbeiten.

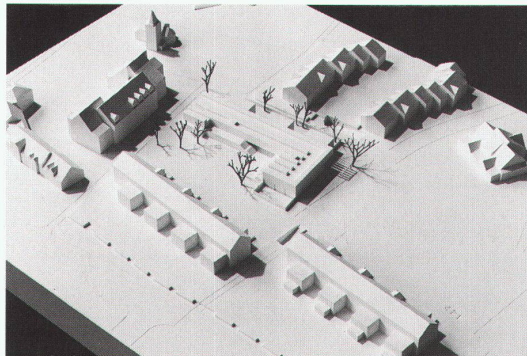
Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister Luzern; Paul Fäh, Leiter Projektgruppe Politik AAL, MPUD, Luzern; Silvia Gmür, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Basel; Hans-Rudolf Hasler, Kant. Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung, Luzern; Hans-Peter Jost, dipl. Arch. ETH/SIA, stellv. Direktor

AFB, Bern; Kurt Muster, stellv. Direktor Stab Gruppe für Generalstabsdienste, Bern; Manuel Pauli, dipl. Arch. BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern; Theodor Riesen, Stab Gruppe für Ausbildung, Chef AWP, Bern; Andrea Roost, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Bern; Peter Zumthor, Arch. BSA/SIA/SWB, Haldenstein; Max Herger, dipl. Arch. HTL, Abteilungsleiter Kant. Hochbauamt, Luzern; Roman Lüscher, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Claus Niederberger, dipl. Arch., Kant. Denkmalpflege, Luzern; Willi Stucki, Chef Sektion Militärbauten, AFB, Bern.

Uster ZH:

Sporthalle Buchholz

Die Stadt Uster veranstaltete im Mai 1994 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Sporthalle auf dem Areal der Sportanlagen Buchholz.



Dielsdorf, Wohnheim Niederhasli: 1. Preis, Jakob Steib, Zürich

Teilnahmeberechtigt waren sämtliche Architektinnen und Architekten, welche seit dem 1. Januar 1993 im Bezirk Uster (Gemeinden Uster, Dübendorf, Egg, Fällanden, Greifensee, Maur, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Volketswil, Wangen-Brüttisellen) ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben. Drei Architekturfirmen wurden zusätzlich eingeladen.

45 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15 000 Franken): Brigitta Fenner, Dübendorf

2. Preis (14 000 Franken): Philipp Fischer, dipl. Arch. HTL, Volketswil

3. Preis (7500 Franken): Architekturbüro Roger Moos, dipl. Arch. HTL, Ebmatingen

4. Preis (6500 Franken): Germann Stulz Partner, Architekten, Zürich; verantwortliche Partner: Georg Stulz, Jan Noordtzi

5. Preis (5000 Franken): Dominik von Büren, dipl. Arch. HTL, Uster

6. Preis (4000 Franken): Othmar Gassner, Pietro Rosini, Christian Roth, Jürg Wittwer, Architekten ETH SIA HTL, Baden

7. Preis (3000 Franken): S+Z Bauplan AG, Othmar Stadelmann, Generalplaner, Uster

Das Preisgericht stellt dem Stadtrat Uster einstimmig den Antrag, die Verfasserin des Projektes im

ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Das Preisgericht: Trudi Gerosa, Stadträtin; Kurt Bosshard, Stadtrat; Elisabeth Surbeck, Stadträtin; Marie-Claude Béatrix, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Erlenbach; Niklaus Kuhn, Arch. SIA, KFP Architekten, Zürich; Oliver Schwarz, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Heinz Dubach, dipl. Geogr./Arch. ETH, Adjunkt Abt. Hochbau, Stadt Uster; Reto Ambass, Uster; Sepp Schlegel, Volketswil; Ludi Fuchs, Arch. Ernst Brassel, Abteilungssekretär Sport, Stadt Uster; Walter Ulmann, Chef Planung, Stadt Uster.

Dielsdorf ZH:

Wohnheim Niederhasli

Die Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Wohnheim mit 30 Wohn- und 15 Beschäftigungsplätzen in Niederhasli.

Von den sieben eingeladenen Architekturbüros reichten sechs ihre Projekte fristgerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20 000 Franken): Jakob Steib, dipl. Arch. ETH, Zürich; Mitarbeit: Peter Meyer, dipl. Arch. HTL

2. Preis (12 000 Franken): Armando Meletta + Ernst Strebel + Josef Zangger, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich + Luzern

3. Preis (3000 Franken): Paul Peter Lehmann, Architektur + Planung AG, Zürich; Peter Mathys, Vitto Schurtenberger

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Freddy Bolliger, Präsident Liegenschaftskommission; Peter Weilenmann, Direktor; Regula Lüscher Gmür, Arch. ETH/SIA, Zürich; Regula Mayer, Arch. ETH/SIA, Win-

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
26. Januar 95	Wohnüberbauung mit Primarschule «Fabrik am Wasser» in Zürich-Höngg, PW	Stadtrat von Zürich	Alle in der Stadt Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1993 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8-94
27 janvier 95	Redéfinition des lieux de référence d'une rue entre Genève et Annemasse, IW	Communes de Chêne-Bourg, Chêne-Bougeries, Thonex, Gaillard et Ambilly (France)	Professionnels reconnus et inscrits en qualité d'architectes, d'urbanistes et d'architectes-paysagistes, établis ou originaires de Suisse et/ou de France avant le 1 ^{er} janvier 1994	-
30. Januar 95	Erweiterung Primarschulanlage Oetwil, PW	Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil ZH	Architekten, welche in der Kreisgemeinde Weiningen seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den vier politischen Gemeinden heimatberechtigt sind.	10-94
30. Januar 95	Erweiterung Primarschulanlage Dällikon, PW	Primarschulgemeinde Dällikon ZH	Architekten, welche im Bezirk Dielsdorf seit 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in diesem Bezirk heimatberechtigt sind	10-94
24. Februar 95	Oberes Multengut, Muri BE, PW	Bürgergemeinde Bern und Einwohnergemeinde Muri	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1994 in einer Gemeinde des VZRB	-
28. Februar 95	Geschäfts- und Wohnhaus am Ottoplatz in Chur, PW	Baugesellschaft Ottoplatz, Chur	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1994 im Kanton Graubünden haben oder in diesem heimatberechtigt sind	-
6 mars 95	Place du Château, Lausanne, IW	Canton de Vaud	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du Canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire dudit canton le 1 ^{er} janvier 1994 et architectes originaires du Canton de Vaud et répondant aux critères de reconnaissance du conseil d'Etat	11-94
31. März 95	Erweiterung Schulhaus Freiestrasse, Uster	Oberstufenschulgemeinde Uster	Architekten, welche seit 1. Januar 1994 in der Stadt Uster ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben	12-94
31. März 95	Wohnüberbauung Brohegasse in Bettingen BS	Einwohnergemeinde der Stadt Basel	Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Basel-Stadt haben oder in Bettingen heimatberechtigt sind	1/2-95
4 avril 95	Prix Benedictus 1995	ACSA/Du Pont Benedictus Awards (Christine Hess), 1735 New York Avenue, NW Washington, DC 20006 USA (Fax 1 202/628 04 48)	Prix international récompensant l'excellence dans l'usage du verre laminé dans la catégorie professionnels - ouverte aux architectes du monde entier - et, dans la catégorie étudiants en fin d'études, participation à l'étude d'un projet au Japon	-
7. April 95	Überbauung «Untere Grosse Matt», Liestal, PW	Stadt Liestal	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Liestal haben oder Bürger von Liestal sind	1/2-95
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92

Der Blick in die Zukunft mit dem integralen Bauinformationssystem



BAUDOC BIBLIOTHEK

Die Baudoc-Bibliothek besteht aus 45 Ordnern mit zweisprachigen Publikationen deutsch/französisch (Produkteinformationen, Planungsgrundlagen).

Als Ergänzung zur Baudoc-Bibliothek

BAUDOC DISC

Die Baudoc-Disc (CD-ROM) beinhaltet das Informationsangebot des gesamtschweizerischen Baumarktes sowie Konstruktions- und Planungsgrundlagen.

Machen Sie an der Swissbau mit uns den Aufstieg!
Über die Rolltreppe zur Halle 211, 1. Stock, Stand E22



SCHWEIZER BAU DOKUMENTATION

4223 Blauen

Telefon 061 761 41 41

terthur; Martin Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Paul Willimann, Arch./Planer BSP/SIA, Büro Z, Zürich; Peter Birchmeier, Arch./Planer BSP/SIA, Leiter Stabsabteilung, Kant. Hochbauamt, Zürich; Peter Schipper; Beatrice Chavanne; Trudy Hofmann.

Zürich:

Micafil-Areal / PTT / SBB

Am 25. Juli 1994 beauftragten die Bauherrschaften die Verfasser der drei erst-rangierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe:

- G. Zach + M. Zünd, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich,
- Ueli Zbinden, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich,
- Roland Frei + Lisa Ehrensperger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich.

Die drei Projekte und Modelle wurden fristgerecht und vollständig eingereicht.

Das Beurteilungsgremium empfiehlt den Bauherrschaften mehrheitlich, G. Zach + M. Zünd, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; MitarbeiterIn: Roger Moos, dipl. Arch. HTL, Rita Wagner, dipl. Arch., ETH, Christian Eberli, stud. Arch., mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das *Beurteilungsgremium*: Adrian Meyer, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Baden; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA/BSP, Zürich; Albert Rigendinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Martin Spühler, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. ETH/SIA, Scherz; Walter Vetsch, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich; Georg Gresser, alt Kreispostdirektor, Zürich; René F. Schnidrig, Del. d. VR MICAFIL AG, Zürich; Marlies Leeman, SBB Kreisdirektion III, Zürich; Renzo Fagetti, Dir. ABB Immobilien AG, Baden; Robert Teuscher, PTT Bausektion Ost, Zürich; Andreas Steiger, SBB Bauabteilung Kreis III, Zürich.

Sarmenstorf AG: Schulanlage

Die Gemeinde Sarmenstorf, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung der öffentlichen Bauten einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Furter Eppler Stirnemann Architekten, Wohlen; Projektverfasser: R. Eppler, H.R. Stirnemann, Th. Boldt, R. Hüusser-Barp, L. Semmler

2. Preis (6000 Franken): Flück + Vock Architekten AG, Ennetbaden; Projektbearbeiter: Robi Vock, dipl. Arch. ETH/SIA, Martin Hinden, dipl. Arch. HTL, Leo Püntener, André Jacquat, Barbara Fausch

3. Preis (4500 Franken): Hegi Koch Kolb Architekten, Wohlen; Mitarbeit: Stefan Hegi, Felix Koch, Kurt Kolb, Tom Hegi, Alain Baur

4. Preis (3500 Franken): Othmar Gassner + Pietro Rossini, Arch. ETH/SIA/HTL, Baden; Mitarbeit: Jürg Wittwer, Christian Roth, Thomas Egli

5. Preis (2000 Franken): Rothenfluh + Baur Architekten AG, Neuenhof

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung.

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht*: Roman Lindenmann, Vizeamann; Cornelia Widmer, Schulpflegepräsidentin; Max Steiger, Arch. BSA/SIA, Baden; Gotthold Hertig, Arch. SIA, Aarau; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Aarau; Josef Stalder, Gemeindeamann; Fredy Stutz, Schulpfleger; Carlo Tognola, Arch. BSA/SIA, Windisch; Annelies Ruepp, Gemeinderätin; Thomas Baur, Gemeinderat; Werner Studer, Gemeinderat; Werner Hegi, Schulpfleger; Alois Balmer; Walter Heeb.